



lokale agenda
ulm 21

Bericht des Vorstandes des Agenda-Forums Ulm

März 2008

Autoren: Dr. Gisela von Canal, Dr. Dieter Fortmann, Peter Fuhrmann, Prof. Friedrich Pieper, Petra Schmitz

Bearbeitung: Agenda-Büro der Stadt Ulm

Bericht des Vorstandes des Agenda-Forums Ulm

März 2008

Lokale Agenda Ulm 21 – Einleitung

Die Lokale Agenda Ulm 21 wurde am 5. März 1999 gegründet, Basis war ein Grundsatzbeschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vom 15.12.1998. Die ebenfalls vom Gemeinderat beschlossenen Leitlinien der Lokalen Agenda Ulm 21 sind seither unverändert

- umweltverträglich;
- sozial verantwortlich;
- wirtschaftlich erfolgreich.

An diesen Leitlinien werden alle Vorschläge, Initiativen und Projekte der Lokalen Agenda Ulm 21 ausgerichtet.

Agenda-Forum und Arbeitskreise

Mit Gründung der Lokalen Agenda Ulm 21 wurde gleichzeitig das Agenda-Forum Ulm ins Leben gerufen. Das Forum besteht aus allen Mitwirkenden der Lokalen Agenda Ulm 21. Der Verteiler umfasst derzeit ca. 140 Mitglieder (bereinigt im Herbst 2007) aus allen gesellschaftlichen Bereichen:

| | |
|--|--|
| Privatpersonen | Politik und Verwaltung |
| Regionale Planungsgruppen | Umweltverbände und –initiativen (BUND, NABU, INULM, Imkerverein,...) |
| Unternehmen (FUG, SWU, DING,...) | Wirtschaftskammern und –verbände (IHK, HK, Bauernverband,...) |
| Soziale Einrichtungen (AWO, Lebenshilfe,...) | Schulen und Bildungseinrichtungen (vh Ulm, Familienbildungsstätte,...) |
| Auswärtige Agendagruppen und –beauftragte | u.a. |

Die inhaltliche Arbeit, die Vorbereitung und Durchführung von Projekten etc. erfolgt in den fünf Agenda-Arbeitskreisen

- Arbeiten und Produzieren (mit AG Elektromagnetische Strahlung);
- Bildung;
- Energie;
- Landschaft, Freizeit, Naherholung;
- Mobilität.

Agenda-Vorstand

Einmal jährlich wählen die Mitglieder des Agenda-Forums eine(n) Vorsitzende(n) mit Stellvertretung. Diese bilden zusammen mit den Sprechern(-innen) der Arbeitskreise den Agenda-Vorstand. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Vertreter/-innen von INULM, Ulmer Initiativkreis für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und BUND.

Agenda-Büro

Das Agenda-Büro unterstützt die ehrenamtlich tätigen Arbeitskreise und den Agenda-Vorstand. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und ergeben sich zu einem großen Anteil aus den Aktivitäten der Arbeitskreise.

Der Agenda-Vorstand ist sich einig, dass die Potenziale der Lokalen Agenda mit einer stärkeren personellen Unterstützung noch besser genutzt werden könnten.

Entwicklung seit März 2007

Die Arbeitskreise: Themen und Projekte

Arbeitskreis Bildung

Der AK „Bildung“ befasste sich seit Sommer 2006 in mehr als einem Dutzend Sitzungen mit den Problemen benachteiligter Schüler. Auf Anregung von Rolf Gütlein wollte wir insbesondere den Ursachen für die eklatante Unterrepräsentierung von Abiturienten mit Migrationshintergrund in Ulm auf die Spur kommen.

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil und verglichen mit der Anzahl deutschstämmiger Schüler macht fast überall in Deutschland nur ein Bruchteil der Migrantenkinder das Abitur.

Wenn man – selbstverständlich – davon ausgeht, dass im Durchschnitt einer Altersgruppe das Begabungsprofil nahezu unabhängig ist von der ethnischen Herkunft, dann wird man kulturelle Gründe, sprachliche Defizite und mangelnde Integration als Hauptursachen vermuten.

Die Ergebnisse der PISA-Studien zeigten aber, dass auch bei den deutschstämmigen Schülern die Abiturquote deutlich geringer ist als im europäischen Vergleich – und wiederum darf man wohl davon ausgehen, dass deutsche Schüler im Durchschnitt nicht dümmer sind als andere in Europa.

Anstoß zu nehmen an Integrationsdefiziten greift also zu kurz; die Ursachen liegen viel tiefer. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass diese Ursachen von vielen Menschen erkannt werden und zu konkreter Abhilfe motivieren, ist der zunehmende Trend zu freien und privaten Schulen. Die staatlichen Schulsysteme laufen Gefahr, ohne grundlegende Reformen zur Restschule für diejenigen zu werden, die sich private Schulen nicht leisten können.

Aus dieser Einsicht erarbeitete der AK ein Konzept für ein Paten-Netzwerk, das wir am 21. Januar 2008 in einer 1. Version beschlossen haben und hier heute vorlegen. Wir zitieren hier die Präambel:

Die Bildungsbiografie jedes Kindes - von der Kita bis zum Schulabschluss - wird nachhaltig begleitet. Alle beteiligten Institutionen und Personen arbeiten Hand in Hand, sorgen für

- *ein intaktes Umfeld,*
- *Integration im Sozialraum,*
- *gegenseitigen respektvollen Umgang*

und sehen sich in der gemeinsamen Verpflichtung, das Kind zu seinem optimalen Bildungsabschluss zu führen, damit es seinen Platz in der Gesellschaft finden und selbst wieder die empfangene Zuwendung der nächsten Generation zurückgeben kann.

Der AK Bildung ist der Auffassung, dass „Bildung“ **das** Zukunftsthema schlechthin ist und regt daher an, eine in jüngerer Vergangenheit in Ulm bereits mehrfach geäußerte Überlegung umzusetzen: Den Bereich „Bildung & Soziales“ dadurch in seiner besonderen Bedeutung zu stärken, indem der Bereich „Kultur & Kunst“ abgetrennt und künftig auch personell mit einem eigenen Bürgermeisteramt repräsentiert wird.

AK Mobilität

Im AK Mobilität finden sich kompetente Vertreter aus Organisationen wie ADFC und BUND. Der AK sieht seine Hauptaufgabe in der Öffentlichkeitsarbeit für die verschiedenen Möglichkeiten, umweltfreundlich mobil zu sein. Insbesondere wirbt der AK für die Nutzung des ÖPNV, das Ulmer Car-Sharing-Angebot, die Fahrradstation am Hauptbahnhof, die Online-Mitfahrzentrale. Die drei zuletzt genannten Angebote gehen auf das Betreiben des AK zurück.

Darüber hinaus ist der AK ständig im Gespräch mit entsprechenden Ansprechpartnern, um seine Ideen und Konzepte einzubringen. Es bestehen gute Kontakte zur Abt. Verkehrsplanung, zum DING, zum Car-Sharing-Betreiber, zur Neuen Arbeit u.a.

Im Hinblick auf die Neugestaltung des Bahnhofsareals steht der AK aktuell im Kontakt mit der Abt. Verkehrsplanung, um sich für die angemessene Berücksichtigung des Fußgänger- und Radverkehrs einzusetzen.

Die Beteiligung des AK am Aktionstag „Ohne Automobil“ ist seit der Initiierung durch den AK im Jahr 2000 eine Selbstverständlichkeit.

Zur Zeit wird über eine Zusammenarbeit mit dem AK Energie nachgedacht, da es viele inhaltliche Berührungspunkte gibt.

AK Arbeiten und Produzieren

AG Elektromagnetische Strahlung

Aktivitäten und Projekte:

- Dauerhafte Kontaktpflege mit den für Mobilfunk zuständigen Stellen der Stadtverwaltung und einzelnen Stadträten zum Austausch und zur Weitergabe von hilfreichen Informationen.
- Ansprechpartner für Rat suchende Bürgerinnen und Bürger.
- Geplant: Das Thema Mobilfunk für Schulen aufzuarbeiten.

AK Landschaft, Freizeit, Naherholung

Der Arbeitskreis hat im Berichtszeitraum wieder ein paar **kritische Spazierweg-Begehungen** (mit jeweils rund 10 Personen) durchgeführt.

Dabei wurden der Stadt wiederum Vorschläge für Aussichtspunkte, z. B. über dem Schammental, gemacht und diese vor Ort mit Vertretern der Stadt und der Forstverwaltung besprochen.

Bei einem Söflinger Weg am Blaukanal und einem in Unterweiler wurde die Wegführung an neue Landschaftsentwicklungsmaßnahmen der Stadt angepasst.

Am Eselsberg verlegen wir einen Weg weiter an den Rand des Schammentals, um den dort leider geplanten Science Park III zu umgehen.

Mit OB Gönner wurden zwei Gespräche über **das neue Internetportal „unterwegs in ulm“** geführt und ein Antrag an die Ulmer Bürgerstiftung für dieses neue Medium gestellt, das im Laufen von 2008 eingerichtet und 2009 den Betrieb aufnehmen soll.

AK Energie

Themen und Projekte Berichtsjahr:

- Energieagentur für die Region. Ein Konzeptpapier des AK zeigte die Ziele, das Aufgabenprofil, den Nutzen sowie mögliche Beteiligte einer solchen Agentur auf. Nicht zuletzt durch das Betreiben des AK Energie wurde in Ulm die Diskussion um eine Energieagentur neu entfacht. Mit dem Ergebnis ist der AK sehr zufrieden: Die SWU Energie hat eine eigene SchwabenEnergieAgentur gegründet, aufbauend auf der bereits bestehenden Energieberatung für Kunden. Auch die Landkreise Alb-Donau, Neu-Ulm, Heidenheim sowie die Städte Ulm und Neu-Ulm planen die Gründung einer gemeinsamen Energieagentur mit Sitz in Ulm. Damit soll den Verbraucher/-innen in der gesamten Region eine qualitativ hochwertige, weitgehend neutrale Energieberatung zur Verfügung stehen, mit ausbaufähigem Angebotsprofil. Der AK Energie möchte beide Agenturen kritisch begleiten und hofft, dass seine Ideen und Vorschläge gehört werden.
- Die Ulmer StromSparAktion. Dieses Preisausschreiben für Verbraucher/-innen ging im Frühjahr 2007 bereits in die zweite Runde. Von Februar bis Mai musste jeweils am Monatsende der Stromzähler abgelesen und die Werte auf eine Karte eingetragen werden, um an einer Verlosung teilnehmen zu können. Ziel der Aktion war die Öffentlichkeitsarbeit für mehr Bewusstsein im Umgang mit Strom. Die Teilnehmerzahl war gemessen am absichtlich gering gehaltenen Aufwand für die Aktion zufrieden stellend.
- Die Ulmer Energiewoche 2007. Mit herausragendem Engagement gelang es dem AK zusammen mit den Energieberatern der SWU Energie und dem Verband der Gebäudeenergieberater und Ingenieure im Handwerk GIH in kurzer Zeit ein umfangreiches und hochwertiges Programm (s. Anlage) auf die Beine zu stellen, ausgehend von der Beteiligung am Energietag Baden-Württemberg. Das Know-how von zahlreichen Energieberater/-innenn, Architekt/-innen und Unternehmen konnte in Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und auf einer Energiemesse auf dem Südlichen Münsterplatz von Verbraucher/-innen abgerufen werden. Auch der Aktionstag „Ohne Auto-mobil“ konnte aufgrund der vielen Berührungspunkte optimal mit der Energiewoche verknüpft werden. Das große öffentliche Interesse, auch auf Landesebene, und die Rückmeldungen der beteiligten Unternehmen sprechen für eine Neuauflage in 2008.

Weitere Themen und Projekte

Aktionstag „Ohne Auto-mobil“ und Energiewoche Ulm 2007

Der regionale Aktionstag findet in der Regel am 2. Samstag nach dem Ende der Sommerferien in Zusammenarbeit mit der Kulturnacht und mit dem Einsteinmarathon statt. Die Koordination der vielfältigen Veranstaltungen leistet der DING in Zusammenarbeit mit der BUND-Regionalgeschäftsstelle und dem Agenda-Büro.

Der Aktionstag ist inzwischen eine feste Größe in der Region. Das Ulmer Programm geht inzwischen weit über die Infomeile vom Hauptbahnhof zum Münsterplatz hinaus und wird von einer bunten Mischung von Organisationen getragen. Mit dabei waren in 2007 die Agenda-Aks mit dem Agenda-Büro sowie:

| | | |
|-----------------------------|---|------------------------------------|
| SWU Verkehr und SWU Energie | BUND-Umweltzentrum und Ortsgruppe Ulm-Mitte | Schwäbischer Albverein Ulm/Neu-Ulm |
| DING | Bürgeragentur ZEBRA | Ulm/Neu-Ulm Touristik |
| DB ZugBus RAB | Confishare Carsharing | Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm |
| ADFC UL, Alb-Donau, NU | Planetarium Laupheim | Botanischer Garten Uni Ulm |
| Bezirks-Imkerverein Ulm | Kindergarten Freie Kinder | Heizkraftwerk Fernwärme Ulm |
| Fachverband Biogas | Fahrzeugfreunde der Ulmer Feuerwehr | SSV |

Im letzten Jahr war der Aktionstag in Ulm erstmals in eine Veranstaltungswoche zum Thema Energie eingebettet, die ihren Höhepunkt im Energietag Baden-Württemberg auf dem Südlichen Münsterplatz fand. Das hohe öffentliche Interesse an der gesamten Veranstaltungswoche sowie die Reaktionen der Besucher und der Beteiligten zeigten deutlich den Stellenwert des gesamten Energie- und Klimaschutzthemas.

Das umfangreiche Programm (s. Anlage) wurde bis auf wenige Ausnahmen gut angenommen. Auch diese Veranstaltung wurde nur möglich durch den engagierten Einsatz einer Vielzahl von Beteiligten. Die Hauptkoordination wurde geleistet durch SWU Energie, das Agenda-Büro sowie den AK Energie, dessen Mitglieder auch Vorträge und andere Aktivitäten beitrugen.

Gesundheit

Gesundheitstag im Einkaufszentrum Haslacher Weg in Böfingen

Der Gesundheitstag fand in 2007 am Samstag, den 6. Oktober statt. Im Vergleich zu den Vorjahren kamen weniger Besucher. Beteiligt waren wieder mehrere Geschäfte sowie der Bürgertreff und die Regionale Planungsgruppe. Geboten war diesmal ein kleineres Rahmenprogramm, das wieder ausgebaut werden soll. Sehr gut angenommen wurde das Kinderprogramm der Biobibliothek und des Bürgertreffs. Nach einhelliger Meinung der Veranstalter war das geringe Interesse auf die große Baustelle am EKZ zurückzuführen. In 2008 ist geplant, den Gesundheitstag vor der Sommerpause durchzuführen; ein Termin steht noch nicht fest.

Der für Mai 2007 angedachte Markttag auf dem Marktplatz, der in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Donauviertel und der Ulmer City stattfinden sollte, wurde aufgrund anderer Planungen bis auf weiteres verschoben.

Agzente Plus

Im Jahr 2007 nutzte die Lokale Agenda Ulm 21 wie seit dem Jahr 2000 gewohnt die gemeinsame Publikationsplattform agzente+ für ihre Öffentlichkeitsarbeit. In vier Ausgaben konnten `07 sieben Seiten durch die Lokale Agenda belegt werden. Der Bedarf aus den Arbeitskreisen, ihre Themen zu veröffentlichen, wäre größer gewesen. Allerdings zeigten sich finanzielle Grenzen, mehr Seiten aus dem Etat der LA zu finanzieren. Die Resonanzen auf die Veröffentlichungen in agzente+ waren spürbar, es zeigte sich, dass die Zeitung gelesen wird. Das Modell gilt bei allen beteiligten Partnern als Erfolg und stößt weit über Ulm hinaus auf Interesse.

Für 2008 plant die LA die Belegung von acht Seiten in vier Ausgaben.

Zudem sollen verstärkte Anstrengungen unternommen werden, weitere Organisationen zum Mitmachen in der agzente+ zu gewinnen. Auch soll die Anzeigenbelegung forciert werden. Wie sich 2007 zeigte, sind zwölfseitige Ausgaben von agzente+ durch die hohen Druck- und Vertriebskosten der 57.000 Exemplare pro Ausgabe an der Grenze der Finanzierbarkeit. Angestrebt werden mindestens 16-seitige Ausgaben. Hierfür fehlen aber derzeit noch zwei bis drei leistungsfähige Vereine, Verbände oder Organisationen für Seitenbelegungen, wobei die Aufnahme neuer Partner als auch neuer Anzeigenkunden unter dem Vorbehalt steht, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit eingehalten wird.

Aktivitäten des Agenda-Büros

Projektbegleitung

Die wichtigsten 2007 / 2008 vom Agenda-Büro (mit)getragene Projekte und Veranstaltungen:

- Energiewoche Ulm 14. – 22. September 2007 (Partner u.a. SWU Energie);
- Aktionstag „Ohne Auto-mobil“ am 15. September 2007 (Partner u.a.: DING, BUND);
- Gesundheitstag „Lustvoll – sinnvoll – genussvoll“ am 6. Oktober 2007 (Partner u.a. Bürgertreff Böfingen, RPG Böfingen, EKZ Böfingen, Landwirtschaftsamt etc.);
- Sternlauf „unterwegs in ulm“ im Rahmen des 10jährigen Jubiläums der Ulmer Bürgerstiftung (Partner u.a. die Ortsverwaltungen).

Mit der Trägerschaft verbunden ist die organisatorische und finanzielle Abwicklung, der Aufbau von Kooperationen, zum Teil auch die inhaltliche Begleitung von Projekten und Veranstaltungen.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit des Agenda-Büros im Berichtsjahr, zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen:

- Beteiligung an vier Ausgaben der Agzente Plus
- Beteiligung am Umweltaktionstag von Ikea mit eigenem Infostand
- Beteiligung an der Umweltmesse mit eigenem Infostand
- Werbematerial zum Sternlauf „unterwegs in ulm“
- Beteiligung am Programmheft „Ohne Auto-mobil 2007“
- Programm zur Energiewoche Ulm 2007
- Unterstützung der Umweltmalbüchlein von Markt & Media
- Regelmäßige Aktualisierung des Internet-Auftritts
- Pressearbeit

Ausblick

Künftige Themen

Die Arbeitskreise der Lokalen Agenda planen in Abstimmung mit dem Agenda-Vorstand im nächsten Berichtsjahr folgende Themen weiterzuentwickeln und zu entwickeln:

- Internet-Plattform „unterwegs in ulm“ für nachhaltige Freizeitgestaltung unter den Stichworten "Spazieren - Erleben - Informieren - Wohlfühlen";
- Paten-Netzwerk des AK Bildung;
- Kritische Begleitung der Regionalen Energieagentur und der SchwabenEnergieAgentur;
- Kontaktaufnahme mit Agenda-Gruppen der Region zum Thema Energie;
- Energiewoche Ulm 2008
- Ausbau und öffentlichkeitswirksame Begleitung umweltfreundlicher Mobilitätsformen;
- Unterstützung der Agzente Plus beim Aufbau neuer Kooperationen.

Darüber hinaus bringen sich Arbeitskreise und Agenda-Büro wie gewohnt in bereits etablierte Aktivitäten wie den Aktionstag „Ohne Auto-mobil“, den Gesundheitstag in Böfingen u.a. ein.

Anhang

Sternlauf "unterwegs in ulm"
zum 10jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung am 18. März 2007





Programm

(Details siehe Rückseite)

Freitag, 14. September

Regenerative Energien und nachhaltige Mobilität

Podiumsdiskussion, Stadthaus Ulm

Samstag, 15. September

Aktionstag „Ohne Auto-mobil“

im gesamten DING-Gebiet

Dienstag, 18. September

preisgekrönter Dokumentarfilm
„Eine unbequeme Wahrheit“

von Al Gore, anschließende Diskussion
Obscura (Roxy)

Mittwoch, 19. September

Zukunftsorientierte Energieversorgung
Vortrag Prof. Dr. Heilscher

in den Räumen der SWU

Donnerstag, 20. September

Energie im Alltag -
Wo kann ich sparen?

Kurzvorträge für VerbraucherInnen

Samstag, 22. September

Energietag Baden-Württemberg

Ausstellungen und Exkursionen zu
sehenswerten Energieprojekten,
südlicher Münsterplatz

EnergieWOCHE Ulm 2007

14. bis 22. September 2007

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Folgen unseres Energiehungers der letzten Jahre sind inzwischen spürbar, ob es die schmelzenden Gletscher der Alpen oder überschwemmte Landstriche wie in Südengland diesen Sommer sind. Gleichzeitig steigen die Energiepreise, und jeder merkt es selbst am eigenen Geldbeutel. Eine Mehrheit der Bevölkerung ist deshalb bereit, mit Energie sparsamer umzugehen und möglichst viel davon aus erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind und Wasser zu schöpfen. Aber wo können wir im Alltag ansetzen, welche guten Beispiele gibt es schon und wer kann mir weiterhelfen, wenn ich beispielsweise mein Haus energetisch auf Vordermann bringen möchte?

Um diese Fragen zu beantworten, Anregungen zu geben und erste Kontaktmöglichkeiten zu Energieberatern und Handwerkern zu bieten, haben sich zahlreiche Unternehmen und Organisationen zusammengetan und die Energiewoche Ulm ins Leben gerufen: Vom 14. bis 22. September steht Ulm ganz im Zeichen der Energiewende. Die Energiewoche bietet ein Feuerwerk von Informationen und Aktivitäten. Lassen Sie sich anstecken und seien Sie mit dabei! Eine anregende Woche wünscht



Ivo Gönner
Oberbürgermeister
Schirmherr der Lokalen Agenda Ulm 21



Energietag Baden-Württemberg.
Zukunft erleben.



SWU Energie

SchwabenEnergieAgentur
Die Energieberater

VIESSMANN



unw



Ulmer Initiativkreis
nachhaltige
Wirtschafts-
entwicklung e.V.



Buderus



EnergieWoche Ulm 2007

14. bis 22. September 2007

Regenerative Energien und nachhaltige Mobilität

Podiumsdiskussion, Stadthaus Ulm, 19.00 - 21.00 Uhr

Auf dem Podium: Tobias Heimpel (Geschäftsführer ClimatePartner), Alf Meuser (Fachmann für Biotreibstoffe), Prof. Werner Tillmetz (Direktor des ZSW), Ingo Wortmann (Geschäftsführer SWU Verkehr), Karl Zepf (FUG)

Veranstalter: Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V. (unw)

Samstag, 15. September

Aktionstag Ohne Auto mobil im gesamten DING-Gebiet
nähere Infos im Programmheft oder unter www.ding.eu

Einige Highlights an diesem Tag:

Besichtigungen und Führungen:

Biomasseheizkraftwerk in der Weststadt

Müllheizkraftwerk im Donautal

Biogasanlage Pure Power im Donautal

Wasserkraft- und Pumpwerk Wiblingen

Windkraftanlage Seligweiler

Passivhaussiedlung am Eselsberg

Infomeile vom Hauptbahnhof zum Münsterplatz
„rings“ um die Themen Mobilität - Natur - zukunftsweisende Konzepte

Solarfahre an der Donau fährt kostenlos
Solarstiftung ist mit dem Solarmobil vor Ort und veranstaltet eine Energie-Rallye

Dienstag, 18. September

„Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore mit anschließender Diskussion

Dokumentarfilm im Obscura (Roxy) 19.30 Uhr

Es diskutieren mit Ihnen die Mitglieder des AK Energie.

Mittwoch, 19. September

Zukunftstorientierte Energieversorgung

Vortrag von Prof. Heilscher

mit anschließender Diskussion

SWU Energie, Karlstraße 1, 19.00 Uhr

Donnerstag, 20. September

Energie im Alltag - Wo kann ich sparen?

Kurzvorträge von Fachleuten für VerbraucherInnen - mit viel Zeit zum Nachfragen und Diskutieren

18.00 - 22.00 Uhr

Veranstalter: AK Energie der Lokalen Agenda Ulm 21

Samstag, 22. September

Energietag Baden-Württemberg

auf dem südlichen Münsterplatz

10.00 - 18.00 Uhr

Lassen Sie sich Ihre persönlichen CO₂-Emissionen ausrechnen und erfahren Sie an den Stationen der Ausstellung, wie Sie Energie sparen und damit die CO₂-Emissionen senken können.

Exkursionen zu sehenswerten Energieprojekten:

- Wasserkraftwerk Böfinger Halde
- Passivhaussiedlung Im Sonnenfeld - Pelletheizung
- WBZU - Weiterbildungszentrum
- Brennstoffzelle Ulm e.V.
- FUG Fernwärme Ulm
- Universität Ulm - Heizwerk mit Absorber
- Blaustein „Mensch und Energie“

Samstag 9.00 - 18.00 Uhr

Zu den einzelnen Projekten bringt Sie ein kostenloser Shuttlebus der SWU, Abfahrtszeiten und -ort bitte vor Ort erfragen. Zum Wasserkraftwerk Böfinger Halde gelangen Sie auch mit dem -kostenlosen- Drachenboot, Abfahrt am Donauufer Höhe Metzgerturn.

Energie im Alltag - Wo kann ich sparen?
Kurzvorträge von Fachleuten für VerbraucherInnen
Donnerstag, 20. September 2007

18.00 - 21.00 Uhr

Humboldt-Gymnasium

(Neubau, Eingang von der Kepler-Straße)

Raum 1

18.00 Uhr

Energiepass/Energiediagnose

Ralph Kossak,
Immobilienfachverständiger und
Energieberater

19.00 Uhr

**Energieeinsparverordnung -
Was ist für Verbraucher/Mieter
relevant?**

Birgit Hauser, Energieberaterin

20.00 Uhr

Schimmel und Feuchte

Walter Engelke, Energieberater
der SWU Energie

Raum 2

18.00 Uhr

**Direkte Nutzung der Sonnenenergie
durch Photovoltaik**
N.N.

19.00 Uhr

**Handy, Auto, Heizung - Strom und
Wärme aus der Brennstoffzelle**

Peter Pioch, Thomas Aigle,
Weiterbildungszentrum
Brennstoffzelle Ulm e.V.

20.00 Uhr

**Holz, Solarthermie, Photovoltaik
- Regenerative Techniken im
Überblick**

Marco Koch, Energieberater der
SWU Energie

Raum 3

18.00 Uhr

Fernwärmemodell Stadt Ulm

Karl Zepf, FUG Fernwärme Ulm

19.00 Uhr

**Mein Beitrag zum Klimaschutz:
Die private Energiewende**

Kurt Eberhardt,
Gebäudeenergieberater

20.00 Uhr

**Niedrigenergiehaus im Bestand -
Modellsanierungen**

Jürgen Stölzle, Architekt und
Energieberater

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.energiwoche-ulm.de

15. SEPTEMBER

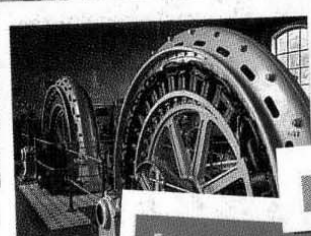
Europaweiter Aktionstag Ohne Auto – mobil 2007

DAS PROGRAMM

*Aktionsprogramm
„Energie für
die Zukunft“*

Ein Tag
kostenlos
mit Bus
und Bahn*

* in Ulm und den Kreisen
Alb-Donau, Biberach und
Neu-Ulm



Mit Unterstützung von
RAD 07



Lust voll
Sinn voll *Genuss* voll

Einkaufszentrum Böfingen

Samstag, 6. Oktober 07
10 bis 15 Uhr



Eintritt zu allen Veranstaltungen frei!

Infos und Unterhaltung rund um das Einkaufszentrum Haslacher Weg

- 10 bis 13 h „Tag der offenen Tür“
in der logopädischen Praxis Korge und Konearding
- 12 h „Von Zecken, Läusen und anderen Plagegeistern“
Vortrag im Bürgertreff von Dr. Matthias Schlaud, Kinderarzt
- 11 und 13h „Fantasiereise Ernährung“ - eine aktive Vorlesegeschichte für Kinder bis
ca. 10 Jahre mit Daniela Kluthe-Neis (Ernährungsberaterin) im Bürgertreff
- 10 bis 15 h „Tag der offenen Tür“
in der Stadtteilbibliothek
- 13 h „Kindertheater Spontanello“
mit buntem Mitmachprogramm für Kinder ab 4 und Familien
in der Stadtteilbibliothek
- 10 bis 15 h „Kinderschminken“
„Flohmarkt von Kindern für Kinder“
Anmeldung unter Tel. 07 31/26 54 22
„Malwettbewerb“

Info- und Verkaufsstände:

Lokale Agenda Ulm 21 u.a. mit dem Spazierwegeführer „Unterwegs in Ulm“
Bio-Erzeuger-Verbrauchergemeinschaft mit Obst und Gemüse
Hoffladen Scheck mit einer Auswahl aus ihrem Sortiment
DLRG stellt ihre Schwimmkurse in Böfingen vor
Regionale Planungsgruppe Böfingen und andere

Eine gemeinsame Veranstaltung

der Lokalen Agenda Ulm 21,
der Dienstleister und Händler im Einkaufszentrum Böfingen,
des Bürgertreffs
der Stadtteilbibliothek)

Bildergeschichten aus dem Alltag:

Kinder sorgen für die schöne Welt von morgen



Das kleine Malbuch

Heft 4 • Zum Mitnehmen

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Pressespiegel

März 2007 – März 2008

Zeitungsausschnittdienst

05.03.07

SÜDWEST PRESSE

AGENDA

Sternlauf für guten Zweck

Der Arbeitskreis Landschaft, Freizeit und Naherholung der Lokalen Agenda Ulm bedankt sich bei der Bürgerstiftung Ulm für ihre Unterstützung beim Spazierwegeführer „Unterwegs in Ulm“. Und zwar mit einem Sternlauf am Sonntag, 18. März. Jeder erlaufene Kilometer wird von Sponsoren mit bis zu zehn Euro honoriert, die Teilnehmer bekommen sogar Preise. Am 18. März starten die Teilnehmer zwischen 9 und 11 Uhr von allen Ulmer Stadtteilen aus. Ziel ist das Haus der Begegnung in der Innenstadt. Die Strecken sind zwischen fünf und zehn Kilometer lang und können von den Läufern mit den Routenvorschlägen des Spazierwegeführers kombiniert werden. Anmelden kann man sich in den Ortsverwaltungen, Stadtteilzentren und vormittags im Agendabüro unter Tel. (0731) 161-10 15 – oder zur Not kurz vor dem Start.

ENERGIE / Agenda will unabhängige Agentur

Streit um Beratung

Dieter Danks, Vorsitzender der lokalen Agenda Ulm 21, fordert eine neutrale Energieagentur. Dann müssen aber andere zahlen, sagt Oberbürgermeister Ivo Gönner.

WILLI BÖHMER

Ulm habe ein Defizit in der neutralen Energieberatung, stellte Dieter Danks, Vorsitzender der lokalen Agenda 21, im Gemeinderat fest. Und er verweist auf das Beispiel des Energie- und Umweltseniums Allgäu (EZA). Die Energieberatung eines Energieversorgers wie der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU) werde von den Menschen nicht als neutral angesehen und deshalb auch kaum genutzt. Der Arbeitskreis Energie der Agenda arbeite derzeit einen Vorschlag für Ulm aus.

„Als Aufsichtsratsvorsitzender der SWU bekenne ich mich zur partiellen Beratung“, hielt Oberbürgermeister Ivo Gönner dagegen. Er habe gar nichts einzuwenden, wenn die lokale Agenda sage, sie organisiere und bezahle eine eigene Energieberatung. Zahlmeister wie die SWU können nicht neutral sein, sagte Gönner. „Sie verkaufen ihr Produkt, und der Bürger stimmt ab durch Kauf oder Nichtkauf.“

„Das müssen wir normalis auch im Dissens mit dem Oberbürgermeister vorantreiben“, stellte Grünen-Stadtrat Markus Klenle fest. Die Bürger hätten sehr wohl ein Interesse daran, von Leuten beraten zu werden, die ihnen nichts verkaufen wollten. „Wir sollten diese Frage noch einmal diskutieren.“

Er ermunterte zur Selbstorganisation – auf eigene Rechnung, sagte Gönner. Das sei ein wunderbarer Einstieg in eine Diskussion.

SWP 27.3.07

ENERGIEBERATUNG / Vorstoß zurückgewiesen

SWU: Wir besitzen genügend Kompetenz

Braucht Ulm eine neutrale Energieagentur? Die SWU zögern sich der Forderungen gegenüber reserviert. „Bei uns ist ausreichend Kompetenz gebündelt“, heißt es dort.

JÜRGEN BUCHTA

Ulm habe ein Defizit an neutraler Energieberatung, hat Dieter Danks, Vorsitzender der lokalen Agenda 21, unlängst im Gemeinderat beklagt. Danks verweist auf das Beispiel des Energie- und Umweltseniums Allgäu (EZA). Die Energieberatung eines Energieversorgers wie der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU) dagegen werde von den Menschen nicht als neutral angesehen und deshalb auch kaum genutzt.

Dem widersprechen die SWU jetzt in einer Stellungnahme energisch. „Die Zahlen zeigen klar, dass unsere Energieberatung Vertrauen genießt“, lässt SWU-Geschäftsführer Matthias Berz in einem Schreiben an die Presse mitteilen. Die fünf SWU-Energieberater hätten im vergangenen Jahr 3500 Einzelgespräche mit energiesparbewussten Leuten geführt. Im Vergleich zum Vorjahr sei die Nachfrage nach diesem Angebot auf das Anderthalbfache gestiegen.

Weitere rund 1000 Kunden hätten die drei Dutzend Vorträge be-

sucht, die die Berater 2006 angeboten hatten. Der wachsende Bedarf an Fachberatung in Sachen Energie verwundere nicht, meinen die SWU. Die Energiepreise hätten stark angezogen. Die Beratung bezüglich alternativer Heizsysteme sei entsprechend groß gewesen.

Die SWU halten den Vorwurf, dass ihre Beratung nicht als „unabhängig“ gewertet werden kann, für „unverständlich“. „Das ins Spiel gebrachte EZA jedenfalls erfüllt diesen Anspruch nicht“, heißt es in der Stellungnahmen. „Diese Einrichtung wird von 20 Gesellschaftern getragen, aber über die Hälfte sind regionale Energieversorger. Als Vorzeige-Modell für eine wie auch immer definierte unabhängige Energieberatung taugt der Vorschlag nicht“, meint Berz. Für die Unterstützung einer zweiten, neutralen Energieagentur in Ulm sehe er keine Veranlassung.

Die Leute wollten sich unabhängiger machen von Öl und Gas. Hier habe die Energieberatung der SWU mit ihrer Ausstrahlung über die Wärmepumpen, die in zwei Wochen rund 500 Besucher angelockt habe, den Nerv der Zeit getroffen. Es passe ins Bild, dass sich die Kunden auch wieder mehr Gedanken um die Wärmedämmung machen. Auch die neueste SWU-Dienstleistung, das Haus mit einer Wärmebild-Kamera untersuchen zu lassen, finde breite Resonanz.

SWP 31.3.07

LOKALE AGENDA / Freizeitangebote im Internet

Unterwegs in Ulm per Mausclick

Der Spazierwegeführer „unterwegs in Ulm“ wurde schon tausendfach verkauft. Nächstes Jahr kommt ein Internetauftritt mit noch mehr Freizeitangeboten dazu.

CAROLIN STÜWE

„Rund ums Kloster“ heißt eine Tour durch Wiblingen im Spazierwegeführer der Lokalen Agenda 21 Ulm. Man steigt am „Pranger“ aus dem Bus aus, geht durch den Lustgarten zum Klosterhof, wandert zur Weihung runter, später zum Binsengeweiher und übers Sportgelände zum Kloster zurück. In der Wegbeschreibung ist das Wort „Kloster“ zwar fett gedruckt, aber mehr darüber zu schreiben, dazu ist im handlichen Spazierwegeführer kein Platz.

Deshalb soll die Idee von „unterwegs in Ulm“, nämlich die Landschaft und die Freizeitangebote der näheren Umgebung kennen zu lernen, weiter entwickelt werden durch den Internetauftritt unter www.unterwegs-in-ulm.de. Dort könnte man im vorliegenden Beispiel bei „Suche“ das Wort „Kloster“ eingeben und würde auf dessen Homepage mit dem aktuellen Konzert- oder Gottesdienstprogramm landen. Aber leider erst 2008.

„Der Erlebnishorizont soll erweitert werden“, sagte Regina Zeeb,

vom Junginger Planungsbüro Zeeb Natur – Raum – Mensch bei einer Pressekonferenz. Dieses Büro wurde mit der Konzeption des Internetportals beauftragt. Wichtig sei dabei die Suchfunktion und die Verknüpfung zu bestehenden Plattformen. In diesem Portal sollen öffentliche, private und gewerbliche Dienstleister, aber auch Vereine und engagierte Bürgergruppen miteinander vernetzt werden. Außerdem gebe es jede Menge Werbefläche für Sponsoren und Anzeigenkunden, sagte Regina Zeeb. Über diesen Weg soll der Internetauftritt auch finanziert werden.

Der Spazierwegeführer wurde bisher 10 000 Mal verkauft. Er soll die Ulmer zu einer nachhaltigen Freizeitgestaltung verleiten und sie zugleich für ihr Lebensumfeld sensibilisieren. Wer Angebote vor der Haustür kennen und nutzen lernt, betreibe aktiven Umweltschutz bei gleichzeitiger lokaler und sozialer Wirtschaftsförderung, meint Dieter Fortmann, der Leiter des Arbeitskreises Landschaft, Freizeit, Naherholung der Lokalen Agenda Ulm.

Wie beim Spazierwegeführer ist auch dieses Mal wieder geplant, Arbeitsgruppen in den Stadtteilen einzurichten, um Angebote zusammenzutragen. Interessierte können sich melden im Büro der Lokalen Agenda Ulm, Tel. (0731) 161-10 15, in den Bürgerzentren oder in den Ortsverwaltungen.



Spazierweg 4 am Michelsberg führt an der Wilhelmsburg entlang. Archivfoto

WELTLADEN / Wechsel in c

Nur zur H

Nach Spannungen bli

Solveig Bergmann und Sonja Schlenk sind die neuen Geschäftsführerinnen des Ulmer Weltladens – ein ungeplanter Wechsel nach unruhigen Zeiten im Team der Ehrenamtlichen. Zum Weltladentag am Samstag haben sie Aktionen in den Geschäftsräumen vorbereitet.

CHIRIN KOLB

Solveig Bergmann arbeitet seit 28 Jahren ehrenamtlich im Ulmer Weltladen mit und war von 1990 bis 2000 Geschäftsführerin. Jetzt ist die 65-Jährige wieder im Amt. Sie teilt sich mit Sonja Schlenk (49) die Geschäftsführung. Der Wechsel war nötig geworden, weil die bisherigen Geschäftsführer Sabine Kuhn und Peter Kirschbaum ausgeschieden sind. Kirschbaum hatte das Amt erst Anfang 2006 übernommen und konnte in den Weltladen nicht so viel Zeit investieren, wie er wollte: Er war beruflich selbstständig und pflegte seinen schwerstbehinderten Sohn. Als er eine Stelle als Waldorf-Lehrer in Aussicht hatte und dazu eine Ausbildung absolvieren musste, hörte er im Weltladen auf.

Auch Sabine Kuhn hat sich beruflich neu orientiert. Zwischen ihr und Ehrenamtlichen habe es Spannungen gegeben, die sich trotz großer Bemühungen beider Seiten nicht auflösen ließen, heißt es. 33 ehrenamtliche Kräfte arbeiten im Weltladen, etliche sind schon seit Jahrzehnten dabei. „Wir sind kein normaler Laden“, räumt Sonja Schlenk ein. Gerade die Einführung des neuen Kassensystems habe im vergangenen Jahr Unruhe gebracht und die Mitarbeiter vor Herausforderungen gestellt. Sonja Schlenk, die früher im IT-Bereich gearbeitet hat, ist aber froh über das Kassensystem. Es sei ein riesiger Fortschritt. „mit ihm endete das Mittelalter“.

Sonja Schlenk sieht ihre Aufgabe als Koordinatorin, „nicht als Che-

UNFALL

Drei Leichtverletzte

Eine Unachtsamkeit hat am Mittwochmorgen am Eselsberg zu einem Verkehrsunfall geführt, bei

FACHOBERSCHULE / IHK vermittelt Lernpartnerschaft

Kontakt mit Berufswelt

OB/A

SÜDWEST PRESSE

Nr. - 8 8 vom 1 7. April 2007

Forum

AGENDA / Bericht aus den Arbeitsgruppen

Vom Car-Sharing bis zum Elektromog

Die Lokale Agenda Ulm 21 verzeichnet steigende Teilnehmerzahlen, berichtete ihr Sprecher Dieter Danks. Aber die finanzielle Ausstattung schränkt ihre Arbeit ein.

WILLI BÖHMER

Die Themen Energie und Mobilität sind zwei der Schwerpunkte der Lokalen Agenda 21. In der Initiative, die es seit 1999 gibt, arbeiten immer mehr Ulmer in Arbeitsgruppen aktiv mit, berichtete Dieter Danks kürzlich im Ulmer Gemeinderat. Der würde sich mehr finanzielle Mittel von der Stadt wünschen, um diese Arbeit weiter forcieren zu können, sagte der Agenda-Sprecher. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in fünf Arbeitskreisen: Arbeit und Produzieren, Bildung, Energie, Landschaft, Freizeit und Naherholung sowie der Mobilität.

Das Kooperationsprojekt „Lernen auf dem Bauernhof“ ist ein Dauerbrenner im Bildungsbereich, berichtete Danks. Gemeinsam mit dem Bauernverband Ulm/Alb-Donau wird Schulklassen ein Besuch auf dem Bauernhof vermittelt. Die Betriebe erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung für die Arbeitszeit, die sie beim Besuch der Schulklassen investieren. Und es soll ein Konzept für die „bildungssof-

fene Familie“ aufgebaut werden, um Eltern einen Informations- und Erfahrungsaustausch mit Fachleuten zu ermöglichen.

Deutlich mehr Aktivitäten hat im vergangenen Jahr der Arbeitskreis Mobilität an den Tag gelegt. Er baute gemeinsam mit der Firma Confitech, ein Car-Sharing-Angebot auf. Fünf Fahrzeuge laufen bereits, weitere sollen folgen. Seit Dezember 2005 betreibt dieser Arbeitskreis auch eine Online-Mitfahrzentrale, die Mitfahrgelegenheiten von und nach Ulm vermittelt (www.mifaz.de/ulm). Der Aktionstag „Ohne Auto mobil“ wird auch 2007 in Ulm wieder stattfinden.

Die Diskussion über die elektromagnetische Strahlung durch Mobilfunkantennen und die Antenne unweit der Ulmer Uni-Kinderklinik beschäftigte eine Gruppe des Arbeitskreises Arbeit und Produzieren. Der Kreis „Landschaft, Freizeit, Naherholung“ entwickelte eine Internet-Plattform für Freizeitangebote in und um Ulm, unter anderem einen Spazierwegeführer „Unterwegs in Ulm“.

Der Arbeitskreis Energie will nach wie vor eine unabhängige Energieagentur aufbauen. Er initiierte eine Stromsparaktion, organisiert einen Wegweiser über Altbausanierung und ähnliches mehr. Sie würden gern noch viel mehr machen, sagte Danks, aber dafür fehle ihnen das Geld.

Von der Kultur bis zur Kutschenfahrt

Ohne Auto - mobil Beim Aktionstag warten Besonderheiten auf die Besucher

Weissenhorn | ml | Der Bahnhof in Weissenhorn wird wiederbelebt. Dazu hat die Agenda-21-Arbeitsgruppe ÖPNV/Verkehr wie schon in den Jahren zuvor die Weichen gestellt. Denn beim Aktionstag „Ohne Auto - mobil“, der am Samstag, 15. September, stattfindet, rückt die Bahnstrecke in den Mittelpunkt des Interesses. Aber auch in der Stadt selbst warten einige Besonderheiten auf die Besucher. Mitveranstalter des Aktionstages sind in gewohnter Weise die Stadtverwaltung, DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bo-densee und DING.

Die Gäste aus nah und fern empfangt ein ansprechendes Rahmenprogramm in der historischen Altstadt. Nachdem sie bereits die Zugfahrt im modernen Donau-Ilter-Roth-Express genossen haben, warten auf sie in der Stadt viele interessante Angebote.

Das Programm: Um 11.15 Uhr führt der Leiter des Weissenhorns Heimatmuseums, Wolfgang Ott, durch die Jubiläums-Ausstellung „500 Jahre Fugger in Weissenhorn“. Altstadtführungen sind wie im vorigen Jahr vorgesehen (nähere Informationen am Agenda-Infostand am

Bahnhof Weissenhorn). Sonja Schropp von der City-Papeterie veranstaltet von 10 bis 16 Uhr einen Markt in der historischen Schranne an der Hauptstraße. Und von 10 bis 19.30 Uhr öffnet der Minigolf-Park an der Reichenberger Straße zum Minigolfen, Shuffleboard, Trick Pin und PitPat. Eine besondere Attraktion sind die Kutschfahrten. Von 11 bis 15 Uhr geht es stündlich durch Weissenhorn. Die Rundfahrt beginnt am Bahnhof. In der „Bahnhofs-Restaurant“ werden die Fahrgäste mit Getränken und einem kleinen Imbiss durch Rotary-Club und SPD-Ortsverein verköstigt.

Mit dem Bus-Shuttle zum Öko-Markt in Roggenburg

Mit dem Bus-Shuttle, das im Stunden-Takt verkehrt, besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt zum Öko-Markt nach Roggenburg, der gleichzeitig veranstaltet wird und bei dem Gemeinde und Kloster ferdührend sind.

In einem Schreiben an die Oberbürgermeister und Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden weist Bernhard Jüstel von der Agenda-Arbeitsgruppe ÖPNV/

Verkehr darauf hin, dass ohne Mobilität das öffentliche Leben nicht denkbar wäre und sie für alle ein Stück Lebensqualität bedeute. Dies sollte sich nach Meinung der Agenten da aber nicht nur auf den Individualverkehr, also auf das eigene Auto beschränken, sondern auf eine „Wurzel, die das Land im Sinne des technischen Fortschritt großgemacht hat“; die Eisenbahn. Dieses Verkehrsmittel werde auf dem Land

oft nur stiefmütterlich behandelt. Es sei das Anliegen der Agenda, dass sich kommunalpolitische Mandatsträger für die Reaktivierung der Bahnstrecke einsetzen und dies durch ihre Teilnahme am Aktionstag dokumentieren.

● Spezielle Flyer werden in Ulm, Neu-Ulm, Senden und Weissenhorn in öffentlichen Einrichtungen (Bahnhöfe, Rathäuser) ausgelegt.

Bahn und Bus kostenlos

Zum europäischen Aktionstag „Ohne Auto - mobil“ werden am 15. September wieder fünf moderne Personenzugpendelzüge kostenlos zwischen Ulm Hauptbahnhof und Weissenhorn Bahnhof verkehren.

● **Zugfahrt Ulm - Weissenhorn**
Ulm ab 8.31 Uhr, 10.31 Uhr, 12.33 Uhr, 14.31 Uhr, 16.29 Uhr, Neu-Ulm ab 8.33 Uhr, 10.33 Uhr, 12.36 Uhr, 14.34 Uhr, 16.32 Uhr.

Senden ab 8.43 Uhr, 10.43 Uhr, 12.47 Uhr, 14.43 Uhr, 16.40 Uhr, Ankunft Weissenhorn 8.56 Uhr, 10.57 Uhr, 13.01 Uhr, 14.57 Uhr, 16.54 Uhr.

● **Zugfahrt Weissenhorn - Ulm**
Weissenhorn ab 9.10 Uhr, 11.10 Uhr, 13.10 Uhr, 15.10 Uhr, 17.10 Uhr.
Senden ab 9.22 Uhr, 11.22 Uhr, 13.22 Uhr, 15.22 Uhr, 17.23 Uhr, Neu-Ulm ab 9.32 Uhr, 11.31 Uhr, 13.31 Uhr, 15.32 Uhr, 17.32 Uhr, Ankunft Ulm 9.37 Uhr, 11.38 Uhr, 13.36 Uhr, 15.37 Uhr, 17.37 Uhr.

● Alle Busse der RBA sowie der Firma Oster verkehren zwischen Weissenhorn, Busbahnhof und Ulm (ZOB) gemäß Samstagfahrplan ebenfalls kostenlos.

03/16

SÜDWEST PRESSE

Nr. 205 vom 05. Sep. 2007

UMWELT / Drei Landkreise und Stadt einig

Energieagentur nimmt Gestalt an

Landrat: Geschäftsräume in Ulm geplant

Die Landkreise Alb-Donau, Neu-Ulm, Heidenheim und die Stadt Ulm wollen gemeinsam mit den großen Energieversorgern in der Region eine Energieagentur in Ulm einrichten. Deren Aufgabe: objektive und unabhängige Energieberatung. Nächstes Jahr soll es losgehen.

HELGA MÄCKLE

ULM ■ Unabhängig, neutral und objektiv soll die Beratung der regionalen Energieagentur sein, die zu Beginn des kommenden Jahres in Ulm ihre Arbeit aufnimmt. Das sei allen Beteiligten wichtig gewesen, die die Energieagentur auf den Weg gebracht haben, sagte Heinz Seiffert, Landrat des Alb-Donau-Kreises, der gestern die Gründung der regionalen Energieagentur bekannt gab. Sie soll Privileute, Industrie, Handel, Kommunen und Organisationen beim effizienten Energiesparen unterstützen.

„Das große Rad beim Energiesparen wird nicht in Ulm gedreht. Aber das, was wir hier tun können, das wollen wir auch tun“, sagte der Landrat weiter. Neben den Landkreisen Alb-Donau, Neu-Ulm und Heidenheim und der Stadt Ulm werden auch die großen Energieversorger in der Region (Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm, Lechwerke, ENBW) als Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH (gGmbH) beitreten. Vor allem die SWU waren zunächst zurückhaltend, schließlich betreiben sie eine eigene Energieberatungsstelle. „Sie haben ihre Skepsis aber abgelegt“, sagte Seiffert. 51 Prozent der Anteile der gGmbH werden die vier Gebietskörperschaften halten.

„Zum einen, weil die Beratung neutral sein soll, zum anderen, weil wir einen Zuschuss des Landes für die Anschubfinanzierung in Höhe von 100 000 Euro haben wollen.“

Bei einem Gespräch Ende August haben sich die Beteiligten laut Seiffert darauf verständigt, dass Sitz der Energieagentur in Ulm sein soll. Er hat auch schon eine Immobilie im Blick: „Sie sollte zentral liegen, einen Bezug zu Handwerkskern haben und vom Bahnhof leicht erreichbar sein“, sagte er grinsend. Das neue Gebäude der Handwerkskammer Ulm würde – zufällig – all dies erfüllen. Nach einer Anlaufphase sollen aber auch Beratungsangebote in der Region eingerichtet werden.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die jährlichen Kosten bei rund 140 000 Euro liegen. Ein Geschäftsführer und eine Halbtagskraft sollen die Geschäftsstelle zunächst betreuen. Auch andere sollen sich an den Kosten beteiligen, beziehungsweise sich in die Arbeit der Agentur einbringen. „Das können Verbände sein wie der Kreisbauernverband oder der BUND, aber wir sprechen auch die Wissenschaft an.“ Sponsoren aus der Wirtschaft werden ebenfalls gesucht, denn für die Kunden soll die erste Beratung kostenlos sein. „Wenn er erstmal zahlen muss, ist ein ordentlicher Schwabe gleich abgeschreckt“, flachste Seiffert. Das soll verhindert werden. Wie hoch die Gebühren sein werden, wolle man noch festlegen. „Es sind noch nicht alle Details geklärt.“

Zunächst muss die Gründung der gGmbH von den verschiedenen Gremien abgesegnet werden. Anschließend wolle man einen Geschäftsführer suchen und die Räume, sagte Seiffert: „Optimal wäre es, wenn die Agentur zu Beginn des Jahres anlaufen würde.“

Vorbild Energieagentur Ravensburg

Vorbild für die Energieagentur in der Region sei die Energieagentur Ravensburg gewesen, sagte Landrat Heinz Seiffert. Deren Geschäftsführer Wolfgang Göppel war bei dem Gründungsgespräch dabei. Die Ravensburger Agentur wurde im Jahr 2000 von acht Gesellschaftern gegründet, darunter der Landkreis Ravensburg, die Städte Ravensburg und Weingarten, die Kreislandwirtschaft und verschiedene Stromversorger. Sie ar-

beitet laut ihrer Homepage eng mit der Hochschule Biberach zusammen, die einen Studiengang Gebäudetechnik/Gebäudeklimatik anbietet. Laut Seiffert hat die Ravensburger Agentur seit ihrer Gründung rund 4000 Beratungsgespräche geführt und Investitionen in Höhe von 75 Millionen Euro ausgelöst. „Daran sieht man, dass die Arbeit einer solchen Agentur nicht nur der Umwelt zugute kommt, sondern auch der Wirtschaft.“

SWP
14.9.07

AKTIONSTAG / Morgen ist Europa „Ohne Auto mobil“, dazu gibt es Führungen, Radtouren und Veranstaltungen

Im Sonderzug zum Ökomarkt, mit dem Rad zur Biberburg



„Energie für die Zukunft“ ist das Motto: Zur siebten Auflage des europaweiten Aktionstages „Ohne Auto mobil“ am Samstag heißt es wieder kostenlos unterwegs mit Bus und Bahn – zu Führungen, Radtouren und anderen Aktionen. Für fehlende Fahrplätze wird nicht gehaftet.

KARIN MITSCHANG

Einen doppelt so starken Andrang wie sonst an Samstagen erwartet der Donau-Ilber-Nahverkehrsverbund (Ding) morgen: Zum „Ohne Auto mobil“ werden Bus und Bahn wieder kostenlos und zugebung. Die Sonderbusse und -züge sollen für Projekte und Reaktivierungen von Strecken werben. „Dass jeder Radfahrer in den Zügen Platz findet, können wir aber nicht garantieren“, sagt Ding-Geschäftsführer Thomas Mügge. Veranstalter des Aktionstages sind die Energieagentur, die Woche (14. bis 22. September), die Bund, die Lokale Agenda Ulm 21, die Fernverkehrs Ulm und die Stadt- und Landkreise.

Bus und Bahn zu nutzen lohnt sich morgen, denn es gibt zahlreiche Führungen, Radtouren und andere Veranstaltungen in Ulm, dem Ulm-Donau-Kreis, dem Kreis Neu-Ulm und dem Landkreis Biberach. Auf dem Programm stehen unter anderem der Besuch im Solarpark, die Mündertingen über den Ökomarkt in Regensburg bis zur Infomolle Bahnhof-Münsterplatz (9 bis 19 Uhr) in Ulm oder den Infomollentag auf dem Neu-Ulmer Rathausplatz (11 bis 15 Uhr). Auf dem bunten Sonderprogramm rund um Mobilfunk, Kommunikation und Energie findet ein nationaler Übergang zum Sharing Economy Programm der Ulmer und Neu-Ulmer Kulturmacht ab 20 Uhr.

Die folgenden Sonderbusse, Sonderzüge und Veranstaltungen sind nur ein Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm des Aktionstages.

TIERSEUCHE

Restriktionen unverändert

Die Fälle von Blauzungenkrankheit im Bereich des Tierärztlichen Untersuchungsamtes Auswärtigen haben keine Auswirkungen auf die Region. Noch nicht.

PETER SCHUMANN

REGION Im Bereich des Tierärztlichen Untersuchungsamtes Auswärtigen sind Fälle von Blauzungenkrankheit aufgetreten. Dies ist der erste Fall nach einer Auswärtigen auf die Region. Ulm und der Alb-Donau-Kreis sind vor kurzem schon zum Restriktionsgebiet erklärt worden. Gleiches gilt für Neu-Ulm und Biberach. Weitere Teile des Landkreises Neu-Ulm sind aber noch nicht unter besonderen Verdacht gestellt worden, wie der Leiter des Veterinärteams im Landratsamt Dr. Ignaz Steinhart, gestern auf Anfrage bestätigte. „Wir haben noch keine andere Mitteilung vom Ministerium“, sagte er.

Anfällig für die Blauzungenkrankheit sind Rinder, Schafe, Ziegen und Gehege. Die Krankheit, eine Viruskrankheit, wird durch Blauzungenmücken, so genannten Kollinosen, übertragen. In dem sie die erkrankten Tiere stechen und deren Blut saugen. Die Viren vermehren sich dann in dem Insekt, das beim nächsten Stich ein anderes Tier infizieren kann. Die Krankheit ist für den Menschen ungefährlich. Auch Tiere ist nicht deutlich erkennbar. Tiere können deshalb auch geschächtet und verkauft werden.

Restriktionsgebiet bedeutet für die Halter, dass sie innerhalb dieser Bereiche nicht erkrankte Tiere ungehindert transportieren dürfen. Wollen sie Tiere in Gegenden bringen, die noch nicht als Restriktionsgebiet erklärt wurden, so müssen sie Vorbescheinigungen bei den zuständigen Behörden einreichen. Diese sind im Standort des zuständigen Veterinärteams melden, sofern dies nicht schon geschehen ist. Krankheitsfälle sind sofort anzuzeigen.

Regio-Radtour Oberschwäbische Alb führt dem Startpunkt Biberburg (10 bis 17 Uhr) und es am Fuß der Schwäbischen Alb zum Quellort des Biberbachs bei Langenslingen, der seit über 100 Jahren eine Turbine antreibt. Nach der Besichtigung einer Inkerei geht es über Altheim zurück nach Biberburg (18 Uhr) – nach einer Einkehr in der Heiliggeistkloster. **Wanderstrecken** durch das Loral nach Langenslingen durch den Start Bahnhofs- und Westerstetten um 11 Uhr, 20 Kilometer) und vom Haltepunkt Thalfingen zu den Biberburgen in Donau-Altmann und ehemaligen Biberburgen. Die Tour ist auch für geeignet und startet um 10.40 Uhr.

Weitere Aktionen

Die Hauptschule Eichlingen bietet einen Aktionstag „nachhaltigen Umgang mit Energie lernen“ für Hauptschüler und Kindergartenkinder (10.30 bis 17 Uhr) – mit Fachvortrag, Kindgerechten Präsentationen, Infosäulen und einem Quiz.

Auf der Infomolle zwischen dem Hauptbahnhof Ulm und dem Münsterplatz informieren verschiedene Einrichtungen ab 9 Uhr darüber, wie jeder im Alltag Energie sparen kann. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club stellt eine neue Fahrradtour und Solarpark Langheim vor. **Infomolle** am Hauptbahnhof Ulm (14 Uhr) und das BUND-Umweltzentrum Ulm (Bahnhofstraße) darüber, wie man „klimafreundlich durch den Alltag“ kommt.

Die Solarföhre auf der Donau pennt am Samstag kostenlos von Ulm bis zur Gegenwart (10 bis 22 Uhr). Auf dem Weg entlang der Naturföhre Ulm, „Laub- und Federsee-Steinhausen-Bereich“ erklärt sich von selbst. Los geht es am Ulmer Hauptbahnhof mit dem Zug (8.45 Uhr) oder am Bus (9.30 Uhr), die Tour ist 18 Kilometer lang. Auf der geführten Ober-

ter nach Heidenheim oder ins Steiff-Museum nach Gengen, das Ganze geht ebenfalls auch anders. **Ulm Weststadt** (10 und 14 Uhr) und die Bogsanlage im Donautal (12, 14 und 16 Uhr).

Radtouren

„Elektrizität von den Anfängen bis zur Gegenwart“ heißt eine geführte Radtour, die am Bahnhof 16.30 Uhr, 15 Kilometer). Die Teilnehmer entdecken unter anderem auch in Biberach (10 bis 16 Uhr), heute noch in Betrieb ist, die „Pantaleon-Anlage“ sowie ein Passivenergiehaus und eine Papierfabrik. Die Radtour der Naturföhre Ulm, „Laub- und Federsee-Steinhausen-Bereich“ erklärt sich von selbst. Los geht es am Ulmer Hauptbahnhof mit dem Zug (8.45 Uhr) oder am Bus (9.30 Uhr), die Tour ist 18 Kilometer lang. Auf der geführten Ober-

er, nach Heidenheim oder ins Steiff-Museum nach Gengen, das Ganze geht ebenfalls auch anders. **Ulm Weststadt** (10 und 14 Uhr) und die Bogsanlage im Donautal (12, 14 und 16 Uhr).

Führungen

Die 2005 errichtete Windkraftanlage in Sellgöwiler mit 43 Metern hohen Rotorblättern will zwischen 14 und 17 Uhr besichtigt werden. Außerdem sieht die Solar- und Aufwindanlage in Heimersteden (14 bis 16 Uhr), ebenso die Windkraftanlage in Wiblingen (10 bis 16 Uhr) und das Donauwasser-Kraftwerk in Obermarchtal (11 bis 17 Uhr).

Alle weiteren Infos zu „Ohne Auto mobil“ und dem „Ohne Auto mobil“ im Internet (siehe Öko-Info) oder im Veranstaltungsbüro. Letzteres gibt es in den Rathäusern, Bahnhöfen und in den Einrichtungen, die an der Ulmer und Neu-Ulmer Kulturnacht teilnehmen.

Sonderbusse und -züge

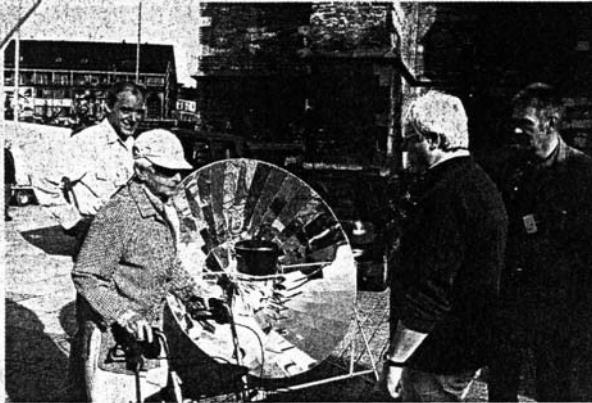
Der Rad-Wanderbus Lalekheger Ab startet in Blauzungen und Ulm zwischen 9 und 17 Uhr über den Wanderplatz Seifen, die Sommerhölle und zur Schertröhle und zurück.

Der Rad-Wanderbus Loral führt ab Langenslingen über Rammingen, Langenslingen, Altheim und Obermarchtal, Langenslingen, Obermarchtal (Charlottenhöhle), Eschburg und zum Herbrechinger Hallenbad und Bahnhof. Mit dem Zug geht es wei-

wichtig, weiß sprechen...

Neu-Ulmer Zeitung

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2007 NUMMER 220



Kochen mit Sonnenenergie

„Energie im Alltag“ war das zentrale Thema des Energietages Baden-Württemberg am vergangenen Samstag auf dem Münsterplatz in Ulm. Interessenten konnten sich darüber informieren, wie man rund ums Haus Energie einsparen und dabei Geld sparen kann. Einen besonderen Blickfang bot die Hochschule Ulm, die mit einem Solarkocher demonstrierte, wie schnell die Sonne das Wasser in einem Kochtopf erwärmen kann und heiße Würstchen anbot, die nur anhand des Solarkochers erhitzt wurden.

Foto: ewgo

SÜDWEST PRESSE

Nr. 253 vom - 2. Nov. 2007

AGENDA / Metall-Arbeitgeber auf neuen Pfaden

Ein „Faible“ für Beruf, Familie und Leben

Thema im Forum der Lokalen Agenda Ulm 21: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sozialpädagogin Maria Leinweber stellte das Projekt „Faible“ vor.

PETRA FORBERGER

Die Agenda 21 ist ein Handlungsprogramm fürs 21. Jahrhundert. Es geht um Überlegungen, welche Handlungsweisen notwendig sind, um künftigen Generationen die gleichen Chancen wie den heutigen zu geben. Da die Welt im Kleinen beginnt, sollen Lokale Agendas das Thema „Nachhaltigkeit“ konkret machen. Seit acht Jahren gibt es die Lokale Agenda Ulm 21, die an vielen Aktionen wie etwa der erst unlängst veranstalteten Energiewoche beteiligt war. In regelmäßigen Foren werden Bürger über die aktuellen Entwicklungen informiert.

Im jüngsten Forum ging es um das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Maria Leinweber, Projektleiterin beim Arbeitgeberverband Südwestmetall, stellte das Projekt „Faible“ (Familie in Beruf und Leben) vor. Ziel ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung von Kindergarten- und Vorschulkindern. Warum sich ein Arbeitgeberverband mit diesen Themen beschäf-

tigt? Weil die Elternzeit eine Karriereunterbrechung darstelle, weil mangelnde Kinderbetreuungsmöglichkeiten ein Hindernis für berufstätige Eltern seien, und drittens, weil immer mehr Schulabgänger nur eine mangelhafte Ausbildungsreife mitbrächten. Im Hinblick auf den schon eingetretenen und zukünftig noch schärferen Fachkräftemangel seien Unternehmen daran interessiert, Lösungen zu finden.

Innerhalb des Projektes Faible gibt es drei Schwerpunkte: „Family-Net“, „Technolino“ und „Together“. Im Family-Net sollen flexiblere Kinderbetreuungslösungen gefunden werden. Vorstellbar seien etwa Vernetzungen von Unternehmen, um betriebsnahe Betreuungsmöglichkeiten anzubieten. Auch sollen die Unternehmen bei der Umsetzung von mehr Familienfreundlichkeit unterstützt werden.

Hinter Technolino steckt die Idee, Kinder früh an Naturwissenschaften und Technik heranzuführen, damit sie sich später für einen entsprechenden Beruf entscheiden. Technolino finanziert die Einrichtung von „Forscherecken“ in Kindergärten. In Ulm bestehen bereits mehrere solcher Partnerschaften.

Bei „Together“ geht es um eine bessere Kooperation von Kindergärten, Grundschulen und Eltern. „Das muss noch besser verzahnt werden, um den Übergang für die Kinder zu erleichtern“, sagte Leinweber.